

Drehen statt Drücken

Roon hat so ziemlich alles, was man für die gepflegte Musikwiedergabe braucht. Als passende Zubehör-Fernbedienung kommt nun rooDial ins Spiel.

Julian Holländer



Dank der sehr gut verständlichen Anleitung, die man per beiliegendem Download-Link abrufen kann, stellte die Einrichtung keinerlei Problem dar: Hat die kleine schwarze Kiste erstmal Saft und ist mit dem Internet verbunden, folgt direkt die Integration in Roon. Diese ist ebenfalls ein Kinderspiel, da sich rooDial und Roon automatisch erkennen und verbinden. Nach der verkraftbaren, kurzen Wartezeit, in der das Gerät startet, können wir die Fernbedienung nun als „Erweiterung“ in den Roon-Einstellungen konfigurieren. Dafür noch kurz das Surface Dial verbinden, und los geht's.

Intuitive Handhabung

Ab jetzt steuern wir die wichtigsten Funktionen von Roon ganz bequem mit der Microsoft-Remote – nur noch starten muss man die Musikwiedergabe mit der App. Als Standard bedeutet einmal drücken „Play/Pause“, zweimal „nächster Titel“, und per Drehen wird die Lautstärke verändert, man kann die Funktionen der einzelnen Kommandos aber auch direkt in Roon ändern und anpassen.

Mit unseren Roon Ready-Testgeräten T+A MP3100HV und Bluesound Node funktionierte die Bedienung per rooDial vorbildlich, sehr schnell und mit kaum merklichen Verzögerungen – auch aus ein paar Metern Entfernung. Selbst nachdem die Verbindung abrupt getrennt wurde, fand alles ganz von alleine wieder zueinander und war kurz darauf wieder spielbereit. Klasse!

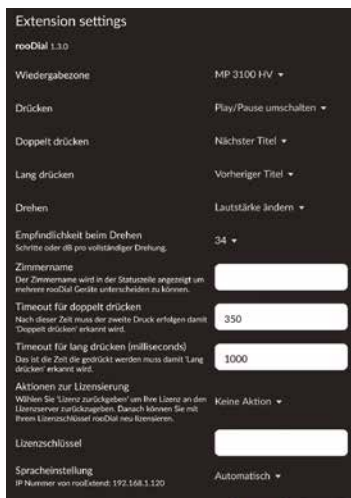
Die „rooDial in the Box“ ist aktuell nur über info@definiteaudio.com zu einem Preis von knapp 160 Euro erhältlich. Hinzu kommt noch das etwa 110 Euro teure Microsoft Surface Dial. Knapp 270 Euro ist zwar schon eine happige Summe „nur“ für eine Fernbedienung, allerdings ist Roon ja nun auch nicht die günstigste Lösung am Markt, und rooDial passt in puncto Funktionalität wie Haptik und Bedienung hervorragend zur Luxus-Streaming-Lösung – eben auch preislich. In Zukunft soll übrigens auch eine alternative Version angeboten werden, die statt des Surface Dials die sogenannte „Space-Mouse Wireless“ des Herstellers 3Dconnexion unterstützt. ■

Die mächtige Musikverwaltungs- und Abspiel-Software Roon findet sich in immer mehr Geräten wieder und verzeichnet nach Herstellerangabe zwischenzeitlich über 100.000 Nutzer. So vielseitig und umfangreich das Roon-Konzept aber auch ist, so fehlt doch eine simple Fernbedienung, welche für so manchen Audiophilen gar unverzichtbar ist.

Klar lässt sich das gesamte Roon-Universum einfach per Smartphone, Computer oder Tablet steuern. Wenn es aber nur darum geht, mal eben die Lautstärke zu senken oder kurz zu pausieren, dann ist der Griff zum Handy vielleicht doch nicht die eleganteste Lösung.

Genau dafür gibt es jetzt rooDial, womit viele Roon-Funktionen ganz einfach über die Bluetooth-Fernbedienung „Microsoft Surface Dial“ (oben links) gesteuert werden. Wir haben die All-inclusive-Version „rooDial in the Box“ kurz getestet.

Um das Microsoft Surface Dial – das separat erworben werden muss – mit Roon verwenden zu können, braucht es zunächst einen kleinen Computer und eine passende Software, was in „rooDial in the Box“ beides bereits vorhanden und einsatzbereit ist. Alternativ kann man das Programm auch einzeln kaufen und selbst auf einen RaspberryPi-Mini-Computer laden.



EINSTELLUNGEN

Direkt in den Roon-Einstellungen lässt sich rooDial umprogrammieren – vom gewünschten Wiedergabegerät bis hin zu der Dreh-Empfindlichkeit.

KONTAKT:

info@definiteaudio.com
<https://rooExtend.com>
 Preis: um 270 Euro